



Wasserburg Haus Lüttinghof
Lüttinghofallee 3-5
Haus Lüttinghof ist eines der ältesten Bauwerke der Stadt. Mit ihrer eindrucksvollen Eichenallee und ihrem breiten Wassergraben gibt die restaurierte Burg mitten im Grünen ein idyllisches Bild ab. Die weitläufige Kulturlandschaft rund ums Haus lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Radtouren ein.

Rathaus Buer
Die früher selbstständige Stadt Buer hat im Jahr 1912 nach Plänen des Architekten Regierungsbaumeister Peter Josef Heil ein mehrflügeliges Rathaus in neobarocken Gestaltungsformen mit hohem Turm errichtet. Dieser ist auch heute noch als weithin sichtbare Landmarke von städtebaulicher und stadthistorischer Bedeutung. Das Rathaus Buer beherbergt heute ein BÜRGERcenter und einen Teil der städtischen Verwaltung.

SPORT-PARADIES
Adenauerallee 118
Das SPORT-PARADIES bietet auf einer Gesamtfläche von rund 100.000 Quadratmetern eine Vielzahl an Sport- und Erholungsmöglichkeiten: Ob Eislaufen, Schwimmen, Kegeln, Relaxen oder Fitness – hier gibt es alles unter einem Dach.

ZOOM-Erlebniswelt
Bleckstraße 64
Alaska, Afrika und Asien sind in der ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen nur einen Schritt weit voneinander entfernt. Die zoologische Erlebniswelt wurde konsequent naturnah gestaltet. Hier können die Lebensräume und Tierbewohner verschiedener Welten entdeckt werden. Die ZOOM-Erlebniswelt ist einer der modernsten Zoos Europas und verwirklicht großzügige, naturnahe Lebensräume für Tiere. Vorbild ist die natürliche Heimat ihrer Bewohner. So sind Flussläufe, Seenlandschaften und Bergwasserfall, weitausläufige Feucht- und Grassavannen, Dschungel und Felsmassive entstanden.

Nordsternpark
Nordsternstraße / Am Bugapark
Eine Bundesgartenschau auf dem Gelände einer Zeche, die nur wenige Jahre zuvor noch Kohle gefördert hatte: Dieses auf den ersten Blick ungewöhnliche Konzept sorgte 1997 für Aufsehen. Dauerhaft geblieben ist seitdem der damals auf dem Areal der Zeche Nordstern angelegte Nordsternpark. Der Park, durch den der Rhein-Herne-Kanal und die Emscher fließen, verfügt über als Landmarken gestaltete Brücken und ein Amphitheater direkt am Wasser. Eine Kletterwand, der Bergbaustollen, eine Graffitiwand und ein großes Kinderspielgelände sind weitere Attraktionen des Parks, der im Sommer auch per Linienverkehr mit dem Schiff erreichbar ist. Der Nordsternpark ist Ankerpunkt in der Route der Industriekultur. Darüber hinaus sind die wesentlichen Teile der denkmalgeschützten Zechegebäude erhalten, sorgfältig restauriert und in das Gesamtensemble des Parks integriert worden.

KAUE
Wilhelminenstraße 174
Seit 1992 gibt es in der ehemaligen Waschkau der Zeche Wilhelmine Victoria 1/4 die KAUE: Ein Veranstaltungsort für Kleinkunst, Kabarett und Comedy, an dem schon viele renommierte Künstler Station gemacht haben.

Revierpark/Gesundheitspark Nienhausen
Feldmarkstraße 201
Der Revierpark Nienhausen wurde 1969 gebaut. Durch ihn entstand eine insgesamt 30 Hektar große Freizeitanlage. Weitläufige Wiesen, Wasserflächen, ein alter Baumbestand und verschiedene Möglichkeiten für Sport und Spiel laden zum Entspannen ein. In jüngster Zeit wurde der Revierpark modernisiert und zum Gesundheitspark erweitert. Verschiedene Sport- und Wellness-Angebote bieten Spaß und Erholung für die ganze Familie. Darüber hinaus bietet Nienhausen auch Raum für Tagungen und Veranstaltungen.

Künstlersiedlung Halfmannshof
Halfmannsweg
Der 1931 gegründete Halfmannshof ist eine der ältesten Künstlersiedlungen Deutschlands. Besonders in den 1960er Jahren war die Siedlung durch Bewohner wie etwa Ferdinand Spindel oder Hans Wolfgang Linge- mann und deren Ausstellungstätigkeit ein Treffpunkt der nationalen und internationalen Avantgarde. Nach umfangreichen Umbauarbeiten wird die neue Künstlersiedlung Halfmannshof auch in Zukunft diese Tradition aufgreifen und Austausch, Vernetzung und Kreativität unter den Künstlern, Kreativen und Stipendiaten fördern, die in der Siedlung arbeiten, wohnen und ihre Kunst präsentieren.



Buerscher Grüngürtel
In den 1920er Jahren wurden rund um den Stadtkern Buers Grünanlagen geplant, die bis heute Bestand haben – und in jüngster Zeit noch weiter ergänzt wurden. Sie alle laden zum Entspannen und zu ausgiebigen Spaziergängen ein: der Westerholter Wald, die Löchterheide, der Stadtwald, der Hauptfriedhof, die Berger Anlagen, das Lohmühlental, die begrünte Halde Rungenberg, die Heege und schließlich die Hülser Heide.

Schloss Berge
Adenauerallee 103
Die Anfänge der Wasserburg Schloss Berge reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Heute wird die renovierte Schlossanlage als Hotel, Restaurant und Tagungsstätte genutzt. Im gesamten Bereich der Grünanlagen um das Schloss gibt es zahlreiche botanische Kostbarkeiten. Der Schlosspark mit einem französischen und einem englischen Garten sowie der Berger See laden zu Spaziergängen ein.

VELTINS-Arena
Die 2001 eröffnete VELTINS-Arena ist eine der beeindruckendsten Multifunktionsarenen in Europa. Sie bietet Platz für rund 61.000 Besucherinnen und Besucher, ist Heimspielstätte des FC Schalke 04, Austragungsort für Sportevents wie der VELTINS Biathlon World Team Challenge sowie Bühne für Konzerte von nationalen und internationalen Künstlern. Darüber hinaus dokumentiert das Schalke Museum die bewegte Geschichte des Traditionsvereins.

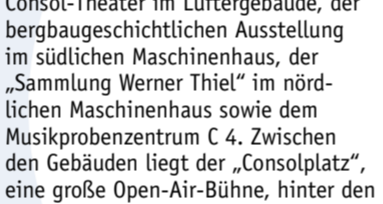
kultur.gebiet CONSOL
Consolstraße / Bismarckstraße
Aus dem 27 Hektar großen Gelände der 1993 geschlossenen Zeche Consolidation 3/4/9, ist heute ein Stadteilpark und eine neue attraktive Mitte geworden. Von weitem schon signalisiert die Lichtinstallation „Consol Gelb“ von Günter Dohr auf dem Fördergerüst über Schacht 9, dass die Kultur in die sanierten und denkmalgeschützten Gebäude Einzug gehalten hat – mit dem mehrfach für Kinder- und Jugendtheater preisgekrönten Consol-Theater im Lüftergebäude, der bergbaugeschichtlichen Ausstellung im südlichen Maschinenhaus, der „Sammlung Werner Thiel“ im nördlichen Maschinenhaus sowie dem Musikprobenzentrum C 4. Zwischen den Gebäuden liegt der „Consolplatz“, eine große Open-Air-Bühne, hinter den Gebäuden erstreckt sich der Consol-Park mit Erholungsflächen und einer Trendsportanlage für Jugendliche.

Videokunstmuseum im Nordsternpark
Eine gigantische neoexpressionistische Herkules-Figur von Markus Lüpertz krönt seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010 den um einen viergeschossigen Glaskubus aufgestockten ehemaligen Förderturm von Schacht 2 der Zeche Nordstern. Von der Besucherterrasse aus bietet sich ein weiter Blick über Gelsenkirchen. Der Turm beherbergt heute auch das Videokunstmuseum, in dem beeindruckende Videoinstallationen nationaler- und internationaler Künstler auf Monitoren, Leinwänden und anderen Ausgabemedien gezeigt werden. Das ungewöhnliche Ambiente zeigt: alte Fördertechnik in Verbindung mit moderner Medienkunst höchster Güte bilden dabei keinen Widerspruch.

die flora
Florastraße 26
Der Kulturraum „die flora“ wurde 1995 im Gebäude der ehemaligen Landeszentralbank eröffnet. In der früheren Kassenhalle gibt es nun ein reichhaltiges Kulturangebot. Neben eigenen Ausstellungsprojekten und Veranstaltungen bietet der Kulturraum ein offenes Forum für Träger freier Kulturarbeit, Vereine und Initiativen sowie städtische Einrichtungen. Sozial- und kulturgeschichtliche Fragen, aktuelle politische und soziale Entwicklungen sowie der interkulturelle Dialog stehen im Mittelpunkt.

Von-Wedelstaedt-Park
Parkstraße
Der Von-Wedelstaedt-Park wurde ab 1899 als Volksgarten angelegt. Heute verfügt der durch hohe Bäume geprägte Park über ein geschwungenes Wegenetz, Wiesenflächen, einen Teich mit Fontäne und einen Kinderspielplatz.

Wissenschaftspark
Munscheidstraße 14
Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen ist ein Stück Strukturwandel im Ruhrgebiet. Auf dem Gelände des 1995 eröffneten Technologiezentrums waren einst Kohle und Stahl beheimatet: Heute ist der Wissenschaftspark ein Standort für Forschung und vielfältige Veranstaltungen. Die 300 Meter lange Glasarkade des Wissenschaftsparks ist außerdem Kulisse für eine eindrucksvolle Lichtinstallation des Künstlers Dan Flavin. Nach Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich die Arkade zu einem blau und grün schimmernden Lichtraum.



Stadtwald Buer
Der rund 30 Hektar große Stadtwald Buer ist Teil des Buerscher Grüngürtels und wurde 1924 eröffnet. Dem Leitbild des Volksparks folgend wurden unter anderem Wege und Sitzgelegenheiten, eine große Spielwiese mit Laufbahn und Wasserflächen angelegt. Bis heute ist der Stadtwald von hohem Freizeitwert. Wegen seiner Volksgartengestaltung steht er mittlerweile unter Denkmalschutz. Sein nördlicher Bereich „Im deipen Gatt“ ist seit 1956 Naturschutzgebiet.

Halde Rungenberg
Holthäuser Straße
Ob gerader Treppenaufgang oder geschwungene Pfade: Die Halde Rungenberg des ehemaligen Bergwerks Hugo lässt sich auf verschiedenen Wegen erklimmen. Gekrönt wird die Halde mit der Lichtinstallation „Nachtzeichen“ von Klaus Nocolak und Hermann EsRichter – zwei riesige Scheinwerfer, deren Strahlen sich genau in der imaginären Haldenspitze kreuzen.

APOLLO CINEMAS
Willy-Brandt-Allee 55
Das Multiplex-Kino APOLLO CINEMAS bietet in seinen verschiedenen Sälen ein vielfältiges Filmangebot.

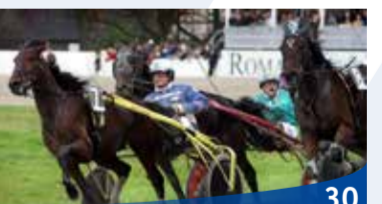
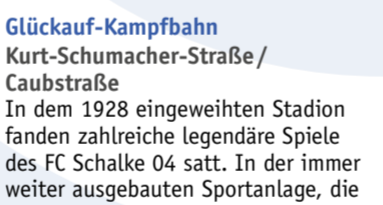
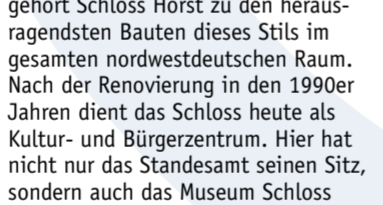
Schloss Horst und Museum Schloss Horst
Turfstraße 21
Als ältester Renaissancebau Westfalens gehört Schloss Horst zu den herausragendsten Bauten dieses Stils im gesamten nordwestdeutschen Raum. Nach der Renovierung in den 1990er Jahren dient das Schloss heute als Kultur- und Bürgerzentrum. Hier hat nicht nur das Ständesamt seinen Sitz, sondern auch das Museum Schloss Horst samt Dauerausstellung „Leben und Arbeiten im Zeitalter der Renaissance“. Das Museum als Lern- und Erfahrungsort für große und kleine Besucher führt auf anschauliche Weise ein in die Schlossbaugeschichte des 16. Jahrhunderts und das Leben der Handwerker und Pächter. In der restaurierten Vorburg befinden sich zudem ein BÜRGERcenter, Stadteilbibliothek und eine historische Druckerwerkstatt.

Musiktheater im Revier (MiR)
Kennedyplatz
Im Musiktheater im Revier (MiR) verschmelzen Architektur und Kunst auf eindrucksvolle Weise: Das Musiktheater im Revier zählt heute zu den bedeutendsten Theaterbauten der Nachkriegszeit. 1959 wurde der Komplex nach den Entwürfen der Architektengruppe Werner Ruhnau, Harald Deilmann, Ortwin Rave und Max von Hausen mit zwei Spielstätten – dem Großen und dem Kleinen Haus – eröffnet. Seit 1997 steht das Musiktheater unter Denkmalschutz. Die damals wie heute sensationelle Integration von Architektur und bildender Kunst gibt dem Theater seinen unverwechselbaren Charakter. Fünf heute renommierte Künstler – Robert Adams, Paul Dierkes, Yves Klein, Norbert Kricke und Jean Tinguely – wirkten von Anfang an bei der Planung und Ausführung des Bauprojektes mit. So stammen von Yves Klein zum Beispiel vier riesigen blauen Wand- und Schwammreliefs, die das Foyer des Hauses schmücken; sie sind die größten Arbeiten des Künstlers überhaupt. Das Musiktheater bietet die Bühne für zahlreiche und regelmäßig preisgekrönte Veranstaltungen: von Oper und Ballett über Konzerte – etwa der Neuen Philharmonie Westfalen – bis hin zu Kabarett und Musicals.

Stadtgarten
Der Gelsenkirchener Stadtgarten entstand 1897 als erste öffentliche Grünfläche Gelsenkirchens und hieß ursprünglich „Kaiser-Wilhelm-Park“. Im Laufe der Jahre wurde der Park mehrfach beträchtlich erweitert, so dass er heute 22 Hektar umfasst. Zum Stadtgarten gehören unter anderem verschiedene Wasserflächen, ein Lehrgarten zur Geschichte der Blütenpflanzen, ein japanischer Garten sowie ein Musikpavillon.

Industrie- und Skulpturenwald Rheinlbe
Leithestraße
Was passiert, wenn ein ehemaliges Industriearreal der Natur überlassen wird, zeigt der Industriebaumwald Rheinlbe. Dieser entstand, als sich die Natur die brachgefallene Fläche der Zeche Rheinlbe zurück eroberte. Im Industriebaumwald findet keine künstliche Gestaltung statt. Initiiert wurde das Projekt durch die Internationale Bauausstellung Emscher Park (IBA). Betreut wird der Wald durch den „Landesbetrieb Wald und Holz NRW“, der auch eine Forststation im früheren Schaltheus der Zeche Rheinlbe betreibt. Der Industriebaumwald wird ergänzt durch den Skulpturenpark Rheinlbe, den der Künstler Herman Prigann aus Abbruchmaterial von Industriegebäuden geschaffen hat. Weithin sichtbar: die Himmelstreppe auf der Spitze der Halde Rheinlbe.

Siedlung Flöz Dickebank
Virchowstraße
Für die Zechen Alma und Rheinlbe entstand ab 1870 die Siedlung „Flöz Dickebank“. Ende der 1970er Jahre wurde die Siedlung zurückhaltend modernisiert. Beachtenswert sind unter anderem die ornamentierten Gaslaternen, die hier aufgestellt wurden. Flöz Dickebank ist heute Teil der Route der Industriekultur.



Schauburg Filmpalast
Horster Straße 3
Einer der letzten klassischen Kinopaläste Deutschlands: Das 1929 erbaute Gebäude bietet seinen Besuchern die außergewöhnliche Verbindung zwischen historischem Charme und modernster Kinetik. Das teilweise unter Denkmalschutz stehende Filmtheater ist Ort für ein vielfältiges Angebot an Kino- und Kulturveranstaltungen.

Schüngelberg-Siedlung
Schüngelbergstraße / Holthäuser Straße
Zwischen der Schachtanlage Hugo 1/4 an der Horster Straße und der Anlage Hugo 3/5/8 am Brölsweg entstand in den Jahren 1897 bis 1919 die Schüngelberg-Siedlung. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) wurde die Siedlung ab 1993 denkmalgerecht renoviert und um einen Neubauteil ergänzt. Die Siedlung ist heute Teil der Route der Industriekultur.

Glückauf-Kampfbahn
Kurt-Schumacher-Straße / Caubstraße
In dem 1928 eingeweihten Stadion fanden zahlreiche legendäre Spiele des FC Schalke 04 statt. In der immer weiter ausgebauten Sportanlage, die erst 1936 ihre 1953 noch erweiterte große Tribüne erhielt, erlebte der FC Schalke 04 große Erfolge, die zur Deutschen Meisterschaft und zu Pokalsiegen führten. 1973 wechselte der Verein in das neue Parkstadion. Die Glückauf-Kampfbahn diente fortan Amateurmansschaften für ihre Spiele.

Amphitheater
Grothusstraße 201
Die Freilichtbühne des Nordsternparks bietet das perfekte Ambiente für Konzerte, Theaterstücke und Shows! Direkt am Rhein-Herne-Kanal gelegen – dort, wo einst die Kohlefrachter beladen wurden – hält das Amphitheater einen besonderen Clou bereit: Die Bühne befindet sich mitten im Wasser – und scheint auf dem Kanal zu schwimmen.

Erzbahntrasse
Wo früher Güterzüge mit Eisenerz rollten, fahren heute Fahrräder. Die stillgelegte Trasse der Erzbahn verbindet den Hafen Grimberg am Rhein-Herne-Kanal mit der Jahrhunderthalle in Bochum. Über einen Abzweig ist auch das Weltkulturerbe Zeche Zollverein leicht erreichbar. Deutlich sichtbarer Startpunkt des Radwegs: die Brücke Grimberger Sichel. Von hier aus kann zum Beispiel auch das weitere Radwegenetz im Emscher Landschaftspark „erfahren“ werden.

Hans-Sachs-Haus
Ebertstraße 11
Es ist eines der sehenswertesten Rathäuser im Ruhrgebiet. Ein Haus, das sich architektonisch auf der Höhe der Zeit befindet, aber auch den Geist der klassischen Moderne, des alten Hans-Sachs-Hauses, bewahrt. Die Dauerausstellung zur bewegten Stadtgeschichte bietet auf drei Etagen (2. bis 4.) des Hauses viel Stoff zur Auseinandersetzung. Darüber hinaus liegt auch die zentrale Stadt- und Tourist-Info im Hans-Sachs-Haus. Ticketverkauf, Reservierung von Hotelzimmern, Verkauf von Werbeartikeln, sowie Informationen zu allen tourismusrelevanten Fragen zu Gelsenkirchen und dem Umland sind nur einige der zahlreichen Angebote. Das Bürgerforum dient zudem als Veranstaltungsort.

Trabrennbahn
Nienhausenstraße
Pferdesport und Spannung gibt es auf der Trabrennbahn Gelsenkirchen zu erleben. Die Rennen und Veranstaltungen bieten nicht nur Traberfans viel Unterhaltung.

Heilig-Kreuz-Kirche
Bochumer Straße 111
Die 1927-1929 errichtete katholische Kirche von Josef Franke ist ein Hauptwerk der expressionistischen Backsteinarchitektur. 2007 wurde das Gebäude aus der Gottesdienstnutzung entlassen; seit März 2008 finden in dem Kirchenraum Ausstellungen und Kulturveranstaltungen statt. Auch zukünftig soll die Kirche als Veranstaltungsort dienen.



Stadtrundfahrten in Gelsenkirchen
Infos unter: www.gelsenkirchen.de oder in der Stadt- und Touristinfo





Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus

Öffnungszeiten:
mo – fr 8 – 18 h
sa 10 – 14 h

Telefon (0209) 169-3968 und 169-3969
Fax (0290) 169-2466
touristinfo@gelsenkirchen.de



Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Januar 2015

Freizeitkarte Gelsenkirchen



Hotels in Gelsenkirchen

Ausführliche Informationen zu den Hotels in unserer Stadt finden Sie im Hotelverzeichnis „Hotels und Unterkünfte in Gelsenkirchen“.

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1 Hotel-Restaurant La Scala | 11 ARENA-Hotel |
| 2 Art Hotel Monopol | 12 Gästehaus Schacht III |
| 3 Hotel Buerer Hof | 13 Jugendgästehaus Grimberg |
| 4 Ambient Hotel Zum Schwan | 14 Heiner's Parkhotel |
| 5 Hotel Europäischer Hof | 15 Hotel St. Petrus |
| 6 Gästehaus Heege | 16 Hotel Maritim |
| 7 Hotel zur Post | 17 Hotel Ibis |
| 8 Hotel-Restaurant Schloss Berge | 18 InterCityHotel |
| 9 Hotel-Restaurant Balkanhof | 19 Naturfreundehaus Fritz Bohne |
| 10 COURTYARD by Marriott | |



Stadt- und Touristinfo BÜRGERcenter in Gelsenkirchen

Goldbergstraße 12 (Rathaus Buer)
Ebertstraße 11 (Hans-Sachs-Haus)
Cranger Straße 262
Turfstraße 21

